

Belgrad, 1. Juni 1901.

Gnädigste Baronin!

Schon lange drängt  
es mich, von Ihrer so  
liebenswürdigen Blaubius  
Gebrauch machend, Ihnen,  
verehrteste Baronin, von Belgrad  
aus zu schreiben. Vor Allem  
muss ich aber Ihrer Treue  
noch meinen wärmsten Dank  
aussprechen für das so

freundliche Interesse, mit dem  
Baronin mich in Rom, besonders  
während der für mich so  
mühselig traurigen Zeit, ausge-  
zeichnet haben.

Mir selbst geht es hier  
so weit recht gut, nur ist es  
natürlich unmöglich nach Rom  
einen ähnlichen Costen zu erhalten,  
besonders, wenn man, wie ich jetzt,  
in einem jeden Punkt baren  
Landes mit in einer Stadt sich  
befindet, die sich um einem



ungarischen Dorfe nur durch ihre  
electriche Beleuchtung und  
electriche Tramway unterschiedet.

Aber die Arbeit ist  
besonders interessant und hat  
man hier das Gefühl, wirklich  
österreichische Politik kennen  
zu lernen. Dabei ist immer  
viel zu thun, denn es gibt  
wohl kaum ein Land, in  
welchem so viel Überraschungen  
der verschiedensten Art an dem  
aufgebracht werden, als in diesem

Kleinen Lehenland. Aber als  
Nachbarstaat hat alles, was  
hier vorgeht, eine gewisse  
Bedeutung für uns, und da  
das Ganze klein ist, so  
spielen auch die kleinen  
Vorkommnisse eine Rolle.



Der Hof mit dessen Geschickten  
sind der eigentliche Motor der  
hierigen Politik. Wenn man  
denselben aber näher zu sehen  
Gefahrungheit gehabt hat, dann  
kann man sich auch eine



Vorstellung machen, auf welcher Stufe diese Politik stehen muss; daher diesen fortwährenden Wechsel und dadurch die vielen Unwahrscheinlichkeiten, die in diesem Lande vorkommen.

Die Gesellschaft hier, welche nur aus dem diplomatischen Corps besteht, ist eher mäßig, besonders darum, weil sie sich nicht verträgt und zu fortwährenden Reibungen unter einander Anlass gibt.

Doch mein Brief beginnt  
schon lange zu werden, und  
ich fürchte die Zeit um  
Barmen zu sehr in Anspruch  
zu nehmen.

Indem ich Ihrer Excellenz  
die Hände küsse, bleibe ich  
Barmen stets dem ergebensten

Jos. Haymolds

